

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Schalkenmehren
am 21. August 2014 um 19.30 Uhr in der ehem. Volksschule (Mehrener Straße 5)
in Schalkenmehren

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Ortsbürgermeisters Hans-Günter Schommers

die Ratsmitglieder

Hubert Drayer
Elfriede Geibel
Jochen Geibel
Peter Hartogh
Christian Mikeska
Karl-Werner Rauen
Horst Schmitz

Nichtmitglieder

Karina Ehlen, Schriftführerin
Dominik Zillgen, VGV Daun (zu TOP 2)
6 Gäste (Öffentliche Sitzung)

Entschuldigt fehlten

Lothar Kaspers
Edith Zillgen-Kiefer
Andreas Alexander

nicht Anwesend

Hans-Gerd Mölder
Gerd Schmitz

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat beschlussfähig ist, die Einladung form- und fristgerecht zugestellt wurde und keine Änderungsvorschläge zur Tagesordnung vorgebracht werden.

Öffentliche Sitzung

TOP 1: Bürgerfragestunde

- a) Ein Zuhörer erkundigt sich nach dem Sachstand zum schnellen Internet. OB Schommers teilt dazu mit, dass in den nächsten zwei Jahren damit zu rechnen ist. Leerrohre müssen von Schalkenmehren nach Mehren verlegt werden. Die Kosten betragen ca. 55.000,00 EUR. Evtl. kann die Gemeinde einen Zuschuss i.H.v. 65 % erhalten. Für nähere Informationen verweist der Vorsitzende an den zuständigen Sachbearbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung Daun, Herrn Manfred Hein.
- b) Ein weiterer Zuhörer fragt nach, ob die Möglichkeit besteht in der Gemeinde einen Geldautomaten aufzustellen. Die nächsten Automaten befinden sich in Mehren und Daun. OB Schommers berichtet, dass dieser Wunsch schon öfters geäußert wurde. Die Zahl, wie oft ein Automat benutzt werden muss, ist sehr hoch, sodass die Voraussetzungen einen solchen Geldautomaten anzuschaffen, nur schwer erreicht werden.

- c) Als nächsten Punkt wird der Ausbau der Udler Straße angesprochen. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Planung für 2015 vorgesehen ist, sodass der Ausbau ab 2016 möglich wäre.

TOP 2: Festlegung von Abrechnungseinheiten für das Neubaugebiet „Udler-Straße“

Der Vorsitzende begrüßt zum Tagesordnungspunkt 2 den Verwaltungsvertreter Herrn Dominik Zillgen und erteilt ihm das Wort. Die Ratsmitglieder Karl-Werner Rauen, Elfriede Geibel, Jochen Geibel, Horst Schmitz und Christian Mikeska sind gemäß § 22 GemO von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen. Sie haben den Sitzungstisch verlassen.

Herr Zillgen gibt einen Überblick über die geltenden beitragsrechtlichen Bestimmungen und erklärt anhand einer Übersichtskarte (Anlage 1) den aktuellen Sachstand. Er teilt mit, dass 1978 die Fahrbahn eines Teilbereiches der Udler Straße (im Plan „rot“ dargestellt) hergestellt wurde und aufgrund eines so genannten Teilungsbeschlusses der Ortsgemeinde über einen Erschließungsbeitrag endgültig abgerechnet wurde. Beitragsrechtlich ist dieser Teilbereich grundsätzlich als eigenständige Einrichtung zu betrachten. Da sich im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Endstufenausbau auch der Ausbau bzw. die Fertigstellung dieses Teilbereiches anbietet informiert er, dass aufgrund des seinerzeitigen Teilungsbeschlusses der Ausbau der Fahrbahn beitragsrechtlich als Ausbaumaßnahme zu betrachten ist, die über den wiederkehrenden Beitrag für Verkehrsanlagen refinanziert wird; Die Refinanzierung der Nebenanlagen (Bürgersteig und Straßenbeleuchtung) in diesem Bereich erfolge über einen Erschließungsbeitrag.

Für die Anliegerstraßen Im Pitzengarten, Mühlenweg, Auf dem Wieschen und Auf Mohrpesch sei im Jahr 2003 eine Vorausleistung auf den Erschließungsbeitrag erhoben worden. Für den Bereich der Udler Straße, der im Vorstufenausbau ausgebaut wurde (im Plan „grün“ dargestellt) wurde noch keine Vorausleistung festgesetzt. Da der Aufwand hier nur auf sehr wenige Anlieger verteilt werden kann liegt der Beitragssatz je Maßstabseinheit sehr hoch und könnte im Sinne der Beitragsgerechtigkeit nur im Rahmen der Bildung einer Erschließungseinheit mit anderen Straßen gemildert werden. Nach der derzeitigen Sachlage sei eine Einheitsbildung lediglich mit der Straße „Auf Mohrpesch“ möglich und grundsätzlich auch so vorzusehen. Zwar sei die Bildung einer Erschließungseinheit mit allen Straßen im Baugebiet angesagt, diese sei jedoch aufgrund der vorliegenden Konstellation im Hinblick auf den vorliegenden Teilungsbeschluss mit rechtlichen Risiken behaftet die zu einer Kostenunterdeckung und damit entsprechenden Nacherhebungserfordernissen führen könnten, die letztlich für alle Beteiligten unbefriedigend seien.

Im Folgenden stellte Herr Zillgen verschiedene Konstellationen dar, die zur Bildung verschiedener Erschließungseinheiten denkbar, jedoch auch mit bauplanerischen Änderungen behaftet wären. OB Schommers verweist auf eine Email der Ortsgemeinde vom 05.12.2013 an Herrn Zillgen. Der Wunsch der Gemeinde sei es gewesen, eine Gesamtabrechnungseinheit zu bilden.

Diese Möglichkeit der Kostenverteilung sah er lediglich in der Beitragsabwicklung über den Abschluss von Ablöseverträgen, wobei hier jedoch alle Anlieger mitziehen müssten. Ablöseverträge stellen eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen Ortsgemeinde und dem jeweiligen Anlieger dar, in dem der voraussichtliche Erschließungsbeitrag abgelöst werde und damit eine Beitragserhebung im herkömmlichen Sinn entfalle. Die Vorteile lägen in einer im Sinne des Rates gerechten Aufwandsverteilung. Weiterhin könne grundsätzlich die endgültige Abwicklung noch in diesem Jahr erfolgen womit die derzeitige Niedrigzinssituation den Bürgern entgegenkommen würde.

Unterbrechung: 20.20 Uhr bis 20.36 Uhr

Herr Zillgen schlägt vor, die Möglichkeit des Ablösevertrages weiter zu verfolgen. Die weitere Vorgehensweise wäre dann, eine Abfrage bei allen Haushalten durchzuführen. Außerdem soll ein Kostenvoranschlag (Endstufenausbau) einschl. Endabrechnung eingeholt werden. OB Schommers erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, wenn nicht genug Haushalte bereit sind die Verträge zu unterschreiben, von dieser Lösung Abstand zu nehmen. Herr Zillgen wird diese Angelegenheit noch prüfen.

Können Ratsmitglieder gem. § 22 GemO an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen, so ist der Gemeinderat gem. § 39 (2) GemO beschlussfähig, wenn mindestens ein Drittel der gesetzlichen Zahl der Ratsmitglieder anwesend ist; andernfalls entscheidet der Bürgermeister nach Anhörung der nicht ausgeschlossenen Ratsmitglieder anstelle des Gemeinderats. Nachdem 5 Ratsmitglieder den Sitzungstisch verlassen mussten, ist der Gemeinderat nicht mehr beschlussfähig, sodass die Entscheidung beim Bürgermeister liegt.

OB Schommers setzt den Beschluss aus. Der Weg über den Ablösevertrag soll weiter verfolgt werden. Die Unklarheiten sollen noch geprüft werden. Dann soll die Abfrage bei den Haushalten durchgeführt werden. Erst wenn das Ergebnis vorliegt, soll die Gemeinde entscheiden, ob dies auch so durchgeführt wird. Der Beschluss wird in öffentlicher Sitzung gefasst.

Der Vorsitzende bedankt und verabschiedet sich bei Herrn Zillgen. Die Ratsmitglieder Karl-Werner Rauen, Elfriede Geibel, Jochen Geibel, Horst Schmitz und Christian Mikeska nehmen wieder am Sitzungstisch platz.

TOP 3: Erhöhung des Verkaufspreises für gemeindeeigene Baugrundstücke „Neubaugebiet Udler-Straße“

OB Schommers erläutert den Sachverhalt. Zurzeit sind noch 7 Grundstücke im Gemeindeeigentum. Ursprünglich lag der Verkaufspreis bei 14,00 EUR, heute beträgt der Verkaufspreis 17,00 EUR. Jedem Ratsmitglied liegt eine Baulandübersicht aus der Verbandsgemeinde Daun vor. Der Bodenrichtwert (ohne Erschließung) liegt bei 30,00 EUR. Es laufen noch zwei hohe Kredite auf die Gemeinde. Die Gemeinde ist verpflichtet

die Unkosten umzulegen. Der Rat einigt sich darauf, den Verkaufspreis auf 22,00 EUR zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme.

TOP 4: Ausarbeitung von Schwerpunkten welche kurz-, mittel- und langfristig in der Orts gemeinde umgesetzt werden sollen

Hier sollen Themen aus dem Rat gesammelt werden, die in den nächsten Gemeinderatssitzungen aufgegriffen und genauer bearbeitet werden sollen. Als mögliche Themen werden festgehalten:

- schnelles Internet
- Tourist-Info/Homepage
- Museum
- Freistellung der Zaunanlage am Sportplatz
- Badeanstalt
- Erneuerbare Energie (Pumpenkraftwerk)
- WEGE-Projekt
- Seniorenbeauftragter
- Dorfgemeinschaft/Arbeitskreise
- Beschilderung im Ort
- Ausbau alte Udlar Straße/Neubaugebiet
- Umbau/Erweiterung Alte Schule

TOP 5: Informationen des Ortsbürgermeisters

- Aktueller Sachstand zum Ausbau der neuen Internetleitung - Die Leerrohre müssen von Schalkenmehren nach Mehren verlegt werden. Der Ausbau wird ca. 55.000 EUR kosten. Die VG-Verwaltung, Herr Manfred Hein hat bereits einen Förderantrag gestellt.
- Die Einnahmen vom Maarbad betragen zurzeit 37.077 EUR. Im Vorjahr betragen die Einnahmen 61.655 EUR.
- Die Kreisumlage beläuft sich auf 190.145 EUR und die Verbandsgemeindeumlage auf 174.486 EUR.
- Die nächste Aktualisierung im DIE-Projekt steht an. Der 2. Beigeordnete Herr Hartogh wird sich mit den Unterlagen befassen.
- Der Lindenbaum am Heiligenhäuschen in der Mehrener Straße wurde durch das Planungsbüro Prüm in Trier begutachtet. Die Standfestigkeit wurde für Sicher empfunden, trotz dass der Baum teilweise hohl ist. Lediglich die abgestorbenen Äste müssen entfernt werden. Ein Kostenvoranschlag wird hierfür eingeholt.

TOP 6: Verschiedenes

- WC-Haubau, evtl. im Zusammenhang mit dem Umbau/Erweiterung der Alten Schule
- Trockenmauer

- Abklärungen in Bezug auf die Technische Anlage (Sprechanlage) für den Maare-Mosel-Lauf am 30.08.2014

Ende öffentlicher Teil: 21.46 Uhr

Ende der Sitzung: 22.28 Uhr

Ortsbürgermeister

Schriftführerin

(Schommers)

(Ehlen)